

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Gohlke, Clara Bünger, Anke Domscheit-Berg, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke – Drucksache 20/11187 –

Zum Stand der Initiative „Finanzielle Bildung“

Vorbemerkung der Fragesteller

Vor einem Jahr (März 2023) starteten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Finanzen (BMF) eine Initiative zur Verbesserung der finanziellen Bildung. Im Dezember 2023 stellten sie die ersten Schritte im Rahmen der Konferenz „Finanzielle Bildung für das Leben“ vor. Die Fraktion DIE LINKE. hatte im November 2023 in einer Kleinen Anfrage zur konkreten Umsetzung und Ausgestaltung der Initiative gefragt (Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 20/9294). Doch nach wie vor fehlt der Initiative nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller die notwendige Transparenz u. a. bei der finanziellen Ausgestaltung und bei der Nachvollziehbarkeit der strategischen Ausrichtung. Auch blieb die Frage des Anteils und des Zusammenspiels öffentlicher, gemeinnütziger und privatwirtschaftlicher Institutionen unbeantwortet. Daher fragt Die Linke mit der vorliegenden Kleinen Anfrage erneut nach.

1. Wie ist die genaue finanzielle Ausstattung des Projektes im aktuellen Haushalt (bitte nach Einzelplänen des Haushalts sowie Haushaltstiteln aufschlüsseln)?
2. Wie viele Mittel sind im laufenden Haushaltsjahr wofür verplant, und wie viele Mittel sind bereits abgeflossen?

Die Fragen 1 und 2 werden im Zusammenhang beantwortet.

Im Einzelplan des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) sind für das Haushaltsjahr 2024 rund 4,5 Mio. Euro für die Initiative Finanzielle Bildung vorgesehen. Der Mittelbedarf wird bei den einschlägigen Titeln durch Umpriorisierung erwirtschaftet. Die Mittel sind vorgesehen für die Betreuung des Finanzbildungsportals, die Konzeption und den Ausbau der Plattform 2.0, die Entwicklung eines Corporate Designs, Informationsprogramme und Fachkampagnen sowie das Finanzbildungsfestival und weitere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen.

Im Einzelplan des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sind für das Haushaltsjahr 2024 rund 5,1 Mio. Euro für finanzielle Bildung vorgesehen. Die Mittel sind für die Forschungsförderung, Veranstaltungen und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen sowie für Einzelvorhaben vorgesehen.

Seitens des BMF sind im laufenden Haushaltsjahr bislang rund 57 000 Euro (brutto) und seitens des BMBF rund 230 000 Euro (brutto) abgeflossen. Die Bewilligung der Forschungsprojekte der Förderrichtlinie zur finanziellen Bildung und somit auch die Festlegung der entsprechenden Mittel steht derzeit noch aus.

3. Welche Pläne haben das BMBF und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur finanziellen Ausstattung des Projektes für das Haushaltsjahr 2025 (bitte nach Einzelplänen des Haushalts sowie Haushaltstiteln aufschlüsseln)?

Die Mittel für das Jahr 2025 sind Gegenstand der noch laufenden Aufstellung zum Haushalt für das Jahr 2025.

4. Welche konkreten Projektziele (Meilensteine) sollen zu welchen Zeitpunkten umgesetzt werden?

In Kürze wird die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ihren Mapping-Bericht zum Stand der finanziellen Bildung in Deutschland veröffentlichen. Auf dieser Basis wird im Herbst 2024 die Nationale Finanzbildungsstrategie für Deutschland veröffentlicht werden. Daraufhin soll die Finanzbildungsplattform „Mit Geld und Verstand“ aktualisiert werden. Der Versand der Bescheide für die Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema Forschung zu finanzieller Bildung wird in diesem Jahr beginnen.

5. Welche Veranstaltungen sind geplant, und wann sollen diese stattfinden?

Seitens des BMF ist für den 16. Juli 2024 ein Finanzbildungsworkshop geplant. Am 15. Oktober 2024 soll das „Mit Geld und Verstand – Festival für Finanzbildung“, ein Fachkongress für finanzielle Bildung, stattfinden. Im November ist ein Planspieltag im Rahmen der Initiative Finanzielle Bildung geplant.

Das BMBF plant einen Workshop in der Reihe „Female Future“ zum Thema „Finanzielle Bildung für Frauen“ am 15. Mai 2024 und einen Workshop zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Feld der Forschung zur finanziellen Bildung im vierten Quartal 2024.

6. Welche Projekte werden im Rahmen der Forschungsförderung gefördert (www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/11/2023-11-28-Bekanntmachung-finanzielle-Bildung.html)?

Der Prozess zur Begutachtung und Auswahl der auf Grundlage der Förderrichtlinie eingereichten Antragsskizzen ist noch nicht abgeschlossen

7. Wird die Initiative von der Struktur her in irgendeiner Art und Weise, und wenn ja, in welcher, Anteile einer öffentlich-privaten Partnerschaft beinhalten, und wenn ja, in welcher Form genau soll die Initiative Unterstützung von privatwirtschaftlichen Akteuren erfahren, und welche Kooperationsformate (Treffen, Tagungen, Workshops usw.) werden hierbei mit welchen Mitteln (Finanzierung, Organisation, Infrastruktur usw.) gefördert?

Die angemessene Beteiligung von Stakeholdern ist im Rahmen der Initiative Finanzielle Bildung von hoher Bedeutung. Neben öffentlichen Akteuren wie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen, der Deutschen Bundesbank oder Ministerien auf Bundes- und Landesebene sind auch privatwirtschaftliche und gemeinnützige Akteure in die Initiative eingebunden. Zu den konkreten Kooperationsformaten wird auf die Antworten der übrigen Fragen verwiesen.

8. Welche öffentlichen und welche privaten Träger werden (ggf. im Rahmen von Kooperationen) gefördert?

Das BMBF und das BMF fördern zurzeit keine Träger im Bereich der finanziellen Bildung.

9. Werden alle Forschungsergebnisse und Bildungsmaterialien, die im Rahmen der Initiative erarbeitet werden, der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung stehen oder ist eine kommerzielle Verwertung möglich?

Eine kommerzielle Nutzung der Forschungsergebnisse im Sinne einer wirtschaftlichen Verwertung steht in der Regel aufgrund des Charakters der Projektarbeiten im Bereich der empirischen Bildungsforschung nicht im Vordergrund. Falls eine wirtschaftliche Verwertung denkbar ist, hat der Zuwendungsempfänger darzustellen, welche Erfolgsaussichten für eine wirtschaftliche Verwertung bestehen. Dabei ist auch die mögliche wirtschaftliche Verwertbarkeit von methodischen Entwicklungen und entwickelten Instrumenten und Materialien, z. B. Befragungs- und Messmethoden, Methoden der Datenerfassung und -speicherung, Testverfahren bzw. Fördermaterialien zu berücksichtigen.

Diese Vorgaben entsprechen den Richtlinien für Zuwendungen, die bei der Projektförderung des BMBF zur Anwendung kommen.

Eine Erarbeitung von Bildungsmaterialien außerhalb von Projekten der oben genannten Forschungsförderrichtlinie ist bislang nicht geplant.

10. Wer organisiert die Finanzbildungsplattform inhaltlich (Materialien), administrativ (Verantwortliche, Akteure) und technisch (Infrastruktur)?
 - a) Wer wählt die Materialien und Angebote für die Finanzbildungsplattform aus (namentlich nennen)?
 - b) Nach welchen Qualitätskriterien werden die Materialien ausgewählt?
 - c) Werden bereits bestehende Angebote von privaten und öffentlichen Anbietern in die Finanzbildungsplattform integriert, wenn ja, in welcher Form (Linksammlung, Materialien, namentliche Auflistung usw.), und wenn nein, wer erstellt die (zukünftigen) Materialien und Angebote?
 - d) Werden Angebote von privaten Finanzdienstleistern in irgendeiner Weise in die Plattform integriert (Linksammlung, Materialien, Hinweise bzw. Infos zu Anbietern, namentliche Auflistung von Adressen bzw. Anbietern)?
 - e) Ist eine Evaluation zur Wirkung der Finanzbildungsplattform (Abrufdaten, Nutzungsformen usw.) geplant, und wenn ja, wann ist mit den Ergebnissen zu rechnen?

15. Ist eine Evaluation zur Wirkung der Finanzbildungsplattform geplant (Abrufdaten, Nutzungsformen usw.)?

Die Fragen 10 bis 10e und 15 werden im Zusammenhang beantwortet.

Die Finanzbildungsplattform entsteht in zwei Schritten. Im ersten Schritt werden auf der Plattform öffentliche Angebote im Bereich der finanziellen Bildung gebündelt und zielgruppenorientiert dargestellt. Diese Plattform „Mit Geld und Verstand“ steht seit Dezember 2023 zur Verfügung. Die Materialien und Angebote werden dabei vom BMF ausgewählt und die jeweiligen Angebote verlinkt. Im zweiten Schritt soll eine Qualitätskontrolle entwickelt werden, unter Berücksichtigung derer auch private Angebote auf der Finanzbildungsplattform dargestellt werden können. Vorschläge hierzu werden derzeit erarbeitet. Hier sollen auch die Ergebnisse der Finanzbildungsstrategie berücksichtigt werden. Daran anschließend folgt dann die Evaluierung der Finanzbildungsplattform.

11. Wer wurde zum BMF-Stakeholder-Workshop am 20. Oktober 2023 eingeladen bzw. war dort vertreten (mit namentlichen Nennungen von Personen und Organisationen auflisten)?

Der Workshop versammelte führende Akteurinnen und Akteure aus dem öffentlichen Bereich, Verbraucher- und Unternehmensverbänden, privaten Bildungsinitiativen sowie der Wissenschaft, die sich bereits im Voraus über die Teilnahme an einer Onlinebefragung in den Strategieprozess eingebracht haben. Eine Liste der Teilnehmenden mit namentlichen Nennungen kann aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht herausgegeben werden.

12. Welche Fragen enthielt der Fragebogen zur OECD-Finanzbildungsstrategie (OECD = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Vorfeld des BMF-Stakeholder-Workshops am 20. Oktober 2023 zugeschickt wurde, und welche Ergebnisse bzw. Erkenntnisse zur Befragung der Stakeholder(antworten) liegen vor?

Hinsichtlich des OECD-Fragebogens wird auf die Anlage verwiesen. Die Ergebnisse aus der Befragung der Stakeholder, u. a. des Fragebogens selbst sowie des Stakeholder-Workshops und der Konferenz aus dem letzten Jahr, dienen der

OECD als Grundlage für eine Bestandsaufnahme der finanziellen Bildung in Deutschland, die sie kurzfristig im Rahmen eines Mapping-Berichtes veröffentlichen wird.

13. Welche Inputs bzw. Vorträge wurden dort gehalten, und was wurde besprochen?
 - a) Zu welchen Ergebnissen, Beschlüssen, Festlegungen, Zielbeschreibungen usw. kam die Runde?
 - b) Liegen Dokumentationen zu Inputs, Diskussionen und Ergebnissen vor (Protokolle, Foliensätze, Manuskripte usw.), und wenn ja, wie sind diese zugänglich, bzw. wo sind diese für die Öffentlichkeit abrufbar?

Die Fragen 13 bis 13b werden im Zusammenhang beantwortet.

Eine Zusammenfassung des Stakeholder-Workshops findet sich im BMF-Monatsbericht November 2023. Weitere Ergebnisse werden im Rahmen des Mapping-Berichts der OECD veröffentlicht.

14. Wer wurde zum Werkstattgespräch im Januar 2023 im Vorfeld des Auftaktworkshops eingeladen bzw. wer hat daran teilgenommen (die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bzw. Expertinnen und Experten, Organisationen auflisten), was wurde diskutiert, und welche Ergebnisse des Auftaktworkshops wurden erzielt und liegen vor (Dokumentation, Protokolle, Vereinbarungen usw.)?

Im Januar 2023 fand kein Werkstattgespräch statt. Bei der Beantwortung der Frage wird davon ausgegangen, dass das Werkstattgespräch des BMBF zur ökonomischen Bildung aus dem Februar 2023 gemeint ist. Dieses Gespräch war kein Auftaktworkshop für die Initiative Finanzielle Bildung. Es diente dem offenen Austausch zu Fragen der Bedeutung von Wissen und Kompetenzen für die ökonomische Bildung und der Identifizierung besonders vulnerabler Zielgruppen sowie der drängendsten Forschungsdesiderate. Gemäß dem offenen Charakter des Gespräches wurden keine Beschlüsse oder Vereinbarungen gefasst. Auf eine Protokollierung wurde verzichtet.

An dem Werkstattgespräch nahmen folgende externe Expertinnen und Experten teil:

- Prof. Carmela Aprea; Co-Direktorin Mannheim Institute for Financial Education, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik an der Universität Mannheim, OECD PISA Financial Literacy Expert Group, OECD International Network on Financial Education (INFE) Research Committee,
- Christian Bock; Abteilungsleiter Verbraucherschutz in der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin),
- apl. Prof. Dr. Karin Dollhausen; Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e. V. (DIE),
- Dr. Barbara Dorn; Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V. (BDA), Abteilungsleiterin Bildung,
- Prof. Dr. Tim Engartner; Universität zu Köln, Professor für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt ökonomische Bildung; Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW),
- Dr. Vera Fricke; Leiterin Team Verbraucherbildung bei der Verbraucherzentrale Bundesverbände (vzbv),

- Dr. Alexandra Hachmeister; Leiterin des Zentralbereichs Ökonomische Bildung, Hochschule und Internationaler Zentralbankdialog bei der Deutschen Bundesbank,
- Dr. Birgit Happel; Mitglied des Vorstands des Präventionsnetzwerks Finanzkompetenzen e. V.,
- Verena von Hugo; Co-Vorsitzende des Vorstands des Bündnisses Ökonomische Bildung (BÖB),
- Dr. Stefan Humer; Österreichische Nationalbank, Abteilung für Finanzbildung,
- Thomas Krüger; Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung,
- Prof. Dr. Dirk Loerwald, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg – Institut für Ökonomische Bildung; Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Ökonomische Bildung,
- Prof. Dr. Susan Seeber; Professorin für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung an der Georg-August-Universität Göttingen; u. a. Mitglied der Autorengruppe der Nationalen Bildungsberichterstattung und der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SWK) der KMK,
- Julia von Westerholt, Verbandsdirektorin Deutscher Volkshochschul-Verband.

16. Welche Kooperationen bestehen vonseiten der Bundesministerien mit der OECD bzw. mit OECD-Akteuren bzw. sind geplant (namentliche Nennung, Maßnahmen)?

Die Nationale Finanzbildungsstrategie wird seit dem Jahr 2023 gemeinsam mit der OECD erarbeitet.



Bundesministerium
der Finanzen

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Nationale Finanzbildungsstrategie für Deutschland

Erhebung zur Bestandsaufnahme

Diese Erhebung wurde Ihnen im Rahmen des Projekts zur Erarbeitung einer nationalen Finanzbildungsstrategie für Deutschland vom Bundesministerium der Finanzen sowie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung übermittelt.

Bitte füllen Sie den Fragebogen bis zum 8 September 2023 aus.

Am Ende des Fragebogens werden Sie aufgefordert, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse anzugeben, falls Sie über die nächsten Projektschritte informiert und von der OECD kontaktiert werden möchten.

Die OECD verpflichtet sich, die verarbeiteten personenbezogenen Daten im Einklang mit ihren diesbezüglichen [Richtlinien](#) zu schützen.

Die Direktion Finanz- und Unternehmensfragen der OECD erhebt mit diesem Fragebogen personenbezogene Daten, und zwar den Namen, die Funktion in der jeweiligen Einrichtung und die E-mail-Adresse. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, dienen diese Daten dazu, die Erhebungsteilnehmer*innen im Fall von erhebungsbezogenen Fragen zu kontaktieren und über die nächsten Projektschritte zu informieren. Das kann auch Einladungen zu Tagungen und/oder Workshops einschließen.

Die erhobenen personenbezogenen Daten werden bis zum Abschluss des Projekts in den Datensystemen der OECD gespeichert. Zugriff auf Ihre Daten hat lediglich das OECD-Team für finanzielle Bildung und finanziellen Verbraucherschutz.

Gemäß den [Datenschutzrichtlinien](#) haben Sie das Recht auf Einsicht, Berichtigung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, auf Widerspruch gegen deren Verarbeitung sowie in bestimmten Fällen auf Datenübertragbarkeit. Um diese Rechte im Zusammenhang mit dieser Erhebung auszuüben, wenden Sie sich bitte an Secretariatinfo@OECD.org.

Bei sonstigen Fragen oder Beschwerden in Bezug auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten kontaktieren Sie bitte den*die [Data Protection Officer](#). Wenn Sie weitere Unterstützung zur Klärung von Ansprüchen im Zusammenhang mit dem Schutz personenbezogener Daten benötigen, wenden Sie sich an den*die [Data Protection Commissioner](#).

Für weitere Informationen steht Ihnen Initiative-Finanzielle-Bildung@bmf.bund.de oder an Andrea.GRIFONI@oecd.org (cc <mailto:E-Mail-Adresse an das OECD Sekretariat>) zur Verfügung.

Einführung und Hintergrund

Eine nationale Finanzbildungsstrategie für Deutschland

Finanzkompetenz ist von grundlegender Bedeutung, um kompetente finanzielle Entscheidungen zu fördern und die finanzielle Resilienz sowie das finanzielle Wohlergehen zu verbessern. Das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung haben vor diesem Hintergrund den Bedarf nach einer nationalen Finanzbildungsstrategie in Deutschland erkannt. Bei der Erarbeitung der Strategie werden sie von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) unterstützt, die im Hinblick auf die Entwicklung von Politikinstrumenten sowie Daten und Forschung zur Finanzkompetenz weltweit als führend gilt.

Erhebung zur Bestandsaufnahme

Die OECD wird im Rahmen ihrer Unterstützung bei der Erarbeitung einer nationalen Finanzbildungsstrategie für Deutschland das Finanzbildungsangebot im Land erfassen und qualitative Daten erheben, um die Prioritäten, Herausforderungen und Erwartungen in Bezug auf eine solche Strategie aufzuzeigen.

Dazu führt die OECD u. a. eine Online-Erhebung durch, um Daten zu den im Finanzbildungsbereich tätigen Stakeholdern des öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Sektors, ihren Initiativen und der Effektivität der Maßnahmen zu gewinnen. Die Erhebung soll darüber hinaus auch die Herausforderungen bezüglich der Finanzkompetenz in Deutschland und die Erwartungen der Stakeholder an eine nationale Finanzbildungsstrategie beleuchten.

Die OECD wird die Erhebungsergebnisse nutzen, um ein besseres Verständnis der Anforderungen und Defizite im Zusammenhang mit der Finanzkompetenz und Finanzbildung in Deutschland zu gewinnen. Die erhobenen Daten werden in einen Analysebericht einfließen.

Der Fragebogen gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Angaben zu den Erhebungsteilnehmerinnen und Erhebungsteilnehmern
- Relevanz der Maßnahmen und Initiativen zur Stärkung der Finanzkompetenz in Deutschland und Ihre Expertise
- Ihre Finanzbildungsinitiative(n)
- Daten und Forschung
- Bestehende Zusammenarbeit
- Ihre Erwartungen in Bezug auf eine nationale Finanzbildungsstrategie für Deutschland

Definitionen

Erhebungsteilnehmer*innen sollten bei der Formulierung der Antworten folgenden Definitionen Rechnung tragen:

Finanzielle Bildung bzw. Finanzbildung: Prozess, durch den finanzielle Verbraucher*innen/Anleger*innen ihr Verständnis von Finanzprodukten, -konzepten und -risiken vertiefen und dank Informationen, Anleitung und/oder objektiver Beratung die erforderliche Kompetenz und das Selbstvertrauen entwickeln, um finanzielle Risiken und Chancen besser zu verstehen, um fundierte Entscheidungen zu treffen, um zu wissen, wo sie Unterstützung finden und um andere wirksame Maßnahmen zur Verbesserung ihres finanziellen Wohlergehens zu ergreifen.

Finanzkompetenz: Kombination aus finanziellem Problembewusstsein, Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Verhaltensweisen, die notwendig sind, um solide Finanzentscheidungen zu treffen und damit letztlich das finanzielle Wohlergehen zu sichern.

Nationale Finanzbildungsstrategie: nachhaltiger koordinierter Ansatz zur Stärkung der Finanzkompetenz, der:

- die zentrale Bedeutung der Finanzkompetenz anerkennt – und gegebenenfalls gesetzlich verankert –, ihren Rahmen auf nationaler Ebene absteckt und dabei den aufgezeigten nationalen Anforderungen und Defiziten Rechnung trägt;
- mit anderen Strategien zur Förderung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wohlstands vereinbar ist, z. B. mit Strategien für finanzielle Inklusion und finanziellen Verbraucherschutz;
- eine Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern sowie einen Verantwortlichen oder ein Koordinierungsgremium auf nationaler Ebene vorsieht;
- einen Fahrplan zum Erreichen bestimmter vorab festgelegter Ziele innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens festlegt;
- für die einzelnen im Rahmen der nationalen Strategie umgesetzten Programme einen Leitfaden bereitstellt, um die Gesamtstrategie effizient und angemessen zu fördern; und
- Monitoring und Evaluierungen umfasst, um die Fortschritte im Hinblick auf die Strategie zu prüfen und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen.

Hintergrundinformationen:

[OECD Recommendation on Financial Literacy](#)

[OECD Financial education website](#)

Fragebogen

Hinweise

1. Sie können diesen Fragebogen auf Deutsch oder auf Englisch unter folgendem Link ausfüllen: <https://survey.oecd.org/index.php?r=survey/index&sid=476741&lang=de> (diese Wordversion dient nur Ihrer Information und soll Ihnen helfen, den Fragebogen innerhalb Ihrer Organisation zu teilen und zu diskutieren – die Wordversion ersetzt nicht die Beantwortung des Fragebogens).
2. Er kann vollständig oder in Teilen beantwortet werden. Machen Sie bitte möglichst genaue, aktuelle und vollständige Angaben. Bevor Sie den Fragebogen absenden, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Antworten zu überarbeiten.
3. Bitte füllen Sie den Fragebogen **bis spätestens 8. September 2023** aus.
4. Die in diesem Fragebogen gemachten Angaben werden für die Erstellung eines zu veröffentlichenden Analyseberichts verwendet. Wenn Sie möchten, dass Ihre Angaben anonymisiert werden, teilen Sie uns dies bitte mit.
5. Wenn Sie Schwierigkeiten beim Ausfüllen des Fragebogens oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Initiative-Finanzielle-Bildung@bmf.bund.de oder an Andrea.GRIFONI@oecd.org (cc secretariatinfo@oecd.org).

1. Angaben zu den Erhebungsteilnehmerinnen und Erhebungsteilnehmern

*1.1 Bitte geben Sie an, ob Sie eine Einrichtung vertreten:

<input type="radio"/>	Ich vertrete eine öffentliche, private oder gemeinnützige Einrichtung
	*Name der Einrichtung, die Sie vertreten:
<input type="radio"/>	Ich vertrete mich selbst
	* Bitte geben Sie Ihren Namen an und beschreiben Sie Ihre Rolle bei Finanzkompetenz-Projekten:

*1.2 Bitte wählen Sie die auf Ihre Einrichtung zutreffende Kategorie aus::

<input type="radio"/>	Staatliche Behörde
<input type="radio"/>	Zivilgesellschaftliche Stakeholder
<input type="radio"/>	Universitäten/Wissenschaft/Forschung
<input type="radio"/>	Einrichtung des wirtschaftlichen und privaten Sektors
<input type="radio"/>	Sonstiges; Präzisieren Sie bitte:

***[Wenn Staatliche Behörde]** Bitte geben Sie an, über welches der folgenden Mandate Ihre Einrichtung verfügt:

<input type="checkbox"/>	Mandat auf Bundesebene (z. B. Regierung, Zentralbank, Finanzaufsicht usw.)
<input type="checkbox"/>	Mandat auf Landesebene
<input type="checkbox"/>	Mandat auf kommunaler Ebene

***[Wenn Staatliche Behörde]** Hat Ihre Einrichtung einen gesetzlichen Finanzbildungsauftrag/Auftrag zur Stärkung der Finanzkompetenz?

<input type="radio"/>	Ja, meine Einrichtung hat einen ausdrücklichen gesetzlichen Finanzbildungsauftrag/Auftrag zur Stärkung der Finanzkompetenz
<input type="radio"/>	Ja, der Finanzbildungsauftrag/Auftrag zur Stärkung der Finanzkompetenz meiner Einrichtung ergibt sich aus anderen Zuständigkeiten (z. B. Finanzstabilität, finanzieller Verbraucherschutz oder Sozialpolitik)
<input type="radio"/>	Nein, meine Einrichtung hat keinen ausdrücklichen gesetzlichen Finanzbildungsauftrag/Auftrag zur Stärkung der Finanzkompetenz und keinen Finanzbildungsauftrag, der sich aus einer anderen Zuständigkeit ergibt

*Präzisieren Sie bitte.

***[Wenn Zivilgesellschaftliche Stakeholder]** Präzisieren Sie bitte:

<input type="radio"/>	Verbraucherverbände
<input type="radio"/>	Arbeitgeberverbände
<input type="radio"/>	Lehrerverband
<input type="radio"/>	Sonstige Verbände
<input type="radio"/>	Stiftungen
<input type="radio"/>	Gewerkschaften
<input type="radio"/>	Sonstiges; Präzisieren Sie bitte:

***[Wenn Zivilgesellschaftliche Stakeholder]** Bitte beschreiben Sie die Art der Tätigkeit und die Tätigkeitsbereiche der Einrichtung kurz (insbesondere, ob die Finanzbildung ein Kernziel Ihrer Programme oder eine Ergänzung anderer Programme ist).

***[Wenn Zivilgesellschaftliche Stakeholder]** Ist Ihre Einrichtung im Rahmen eines öffentlichen Auftrags tätig?

<input type="radio"/>	Ja	
	Präzisieren Sie bitte:	
<input type="radio"/>	Nein	

***[Wenn Universitäten/Wissenschaft/Forschung]** Nennen Sie bitte die Fakultäten und Abteilungen, deren Fokus auf Fragen der Finanzkompetenz liegt.

***[Wenn Universitäten/Wissenschaft/Forschung]** Bitte beschreiben Sie die Rolle Ihrer Einrichtung im Hinblick auf Finanzbildung/Finanzkompetenz (z. B. Finanzbildungsangebot für Studierende, Forschungsarbeiten zur Finanzkompetenz usw.).

***[Wenn Einrichtung des wirtschaftlichen und privaten Sektors oder Sonstiges]** Bitte beschreiben Sie kurz die Art der Tätigkeit und die Tätigkeitsbereiche Ihrer Einrichtung.

***[Wenn Einrichtung des wirtschaftlichen und privaten Sektors]** Präzisieren Sie bitte:

<input type="radio"/>	Verbände des Finanzsektors (z. B. Bankenverband, Versicherungsverband, Verband privater Rentenversicherungen usw.)
<input type="radio"/>	Unternehmen des Finanzsektors (z. B. Bank, Versicherungsunternehmen, privater Rentenversicherungsträger, Fintech-Unternehmen usw.)
<input type="radio"/>	Privates Unternehmen außerhalb des Finanzsektors, das Finanzbildung anbietet
<input type="radio"/>	Sonstige Einrichtung des privaten Sektors, Präzisieren Sie bitte:

***[Wenn Einrichtung des wirtschaftlichen und privaten Sektors]** Verfolgen Sie bei Ihrem Finanzbildungsangebot bestimmte Grundsätze oder Verhaltenskodizes?

<input type="radio"/>	Ja	
	Präzisieren Sie bitte:	
<input type="radio"/>	Nein	

2. Relevanz der Maßnahmen und Initiativen zur Stärkung der Finanzkompetenz und Ihre Expertise

2.1 Bitte erläutern Sie, warum Sie eine Stärkung der Finanzkompetenz für Einzelpersonen und Haushalte in Deutschland für wichtig halten, auch angesichts der aktuellen Chancen und Herausforderungen.

2.2 Bitte erläutern Sie, wie Ihre Einrichtung zur Verbesserung der Finanzkompetenz und zum finanziellen Wohlergehen in Deutschland beiträgt.

3. Ihre Finanzbildungsinitiative(n)

In diesem Abschnitt können Sie die von Ihrer Einrichtung entwickelten oder umgesetzten Initiativen zur Stärkung der Finanzkompetenz beschreiben. Solche Initiativen können z. B. (eine oder eine Reihe von) Aufklärungskampagnen, Fortbildungskurse, Seminare, Vorträge, allgemeine Informationen, Broschüren, Heftchen, Videos, Spiele umfassen.

Wenn Sie mit dem Hinzufügen der ersten Initiative fertig sind, klicken Sie auf „Absenden“. Sie haben dann die Möglichkeit, weitere Initiativen hinzuzufügen oder den Rest der Umfrage abzuschließen.

Angaben zu Ihrer Initiative

*3.1 Name der initiative

3.2 Bitte geben Sie nach Möglichkeit Links zu Ihrer Initiative an.

3.3 Präzisieren Sie bitte den Zeitrahmen Ihrer Initiative.

- Beginn [Datum]
 - Ende (tatsächliches oder voraussichtliches) [Datum]
 - Platz für weitere Angaben
-
-

3.4 Wie oft wird Ihre Initiative durchgeführt?

<input type="radio"/>	Mehrmalig (z. B. regelmäßig oder über einen längeren Zeitraum hinweg stattfindende Veranstaltungen, Vorträge und Seminare oder Bereitstellung von Informationen, die längerfristig verfügbar sind und aktualisiert werden usw.)
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="radio"/>	Einmalig (z. B. ein(e) Veranstaltung, Vortrag, Seminar oder Bereitstellung von Informationen, die für kurze Zeit verfügbar sind usw.)
	Präzisieren Sie bitte:

*3.5. Präzisieren Sie bitte die geografische Reichweite Ihrer Initiative.

<input type="radio"/>	Bundesebene
<input type="radio"/>	Landesebene Wählen Sie bitte alle Bundesländer aus, in denen Ihre Initiative umgesetzt wird:
	<input type="checkbox"/> Schleswig-Holstein
	<input type="checkbox"/> Hamburg
	<input type="checkbox"/> Mecklenburg-Vorpommern
	<input type="checkbox"/> Bremen
	<input type="checkbox"/> Brandenburg
	<input type="checkbox"/> Berlin
	<input type="checkbox"/> Niedersachsen
	<input type="checkbox"/> Sachsen-Anhalt
	<input type="checkbox"/> Sachsen
	<input type="checkbox"/> Thüringen
	<input type="checkbox"/> Hessen
	<input type="checkbox"/> Nordrhein-Westfalen
	<input type="checkbox"/> Rheinland-Pfalz
	<input type="checkbox"/> Saarland
	<input type="checkbox"/> Baden-Württemberg
	<input type="checkbox"/> Bayern
<input type="radio"/>	Sonstige (Reichweite der Initiative auch ins Ausland, z. B. DACH Region)

3.6 Wer hat die Inhalte dieser Initiative entwickelt?

<input type="radio"/>	Ihre Einrichtung
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="radio"/>	Eine andere Einrichtung
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="radio"/>	Ihre Einrichtung in Zusammenarbeit mit Anderen
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="radio"/>	Aus international verfügbaren Materialien/Initiativen übernommen
	Präzisieren Sie bitte:

3.7. Werden die Inhalte der Initiative regelmäßig aktualisiert?

<input type="radio"/>	Ja	
	Präzisieren Sie bitte:	
<input type="radio"/>	Nein	

*3.8 Welche Maßnahmen umfasst Ihre Initiative?

Zutreffendes bitte ankreuzen

<input type="checkbox"/>	Regelmäßige Kommunikation/Aufklärungskampagne (z. B. Teilnahme an Global Money Week, World Investor Week usw.)
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="checkbox"/>	Sonstige Ad-hoc-Kommunikation/-Aufklärungskampagne (z. B. nationale Kampagnen zu bestimmten Themen wie Finanzbetrug/Scams, Rente/Altersvorsorge usw.)
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="checkbox"/>	Bereitstellen von Informationen (z. B. Websites, Broschüren, Heftchen usw.)
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="checkbox"/>	Bildungsformate (z. B. Fortbildungskurse, Seminare, Webinare und andere Programme, die spezifische Lehrinhalte vermitteln und in unterschiedlichen Settings wie Schule, Internet, Arbeitsplatz usw. angeboten werden)
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="checkbox"/>	Beratung (z. B. allgemeine oder individuelle Bereitstellung von Finanzinformationen/Finanzberatung zu einem spezifischen Thema, z. B. Schuldnerberatung, Anlageberatung usw.)
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="checkbox"/>	Anderer
	Präzisieren Sie bitte:

3.9 Hat Ihre Einrichtung bei der Gestaltung der Initiative Daten, empirische Befunde oder Forschungsarbeiten berücksichtigt?

<input type="radio"/>	Ja	
	Präzisieren Sie bitte:	
<input type="radio"/>	Nein	

3.10 Nennen Sie bitte alle anderen Elemente, die bei der Gestaltung der Initiative berücksichtigt wurden (z. B. Nutzung eines Kompetenzrahmens, verhaltensökonomische Erkenntnisse usw.).

3.11 Beschreiben Sie bitte kurz das bzw. die **Ziel(e)** und **erwartete(n) Ergebnis(se)** der Initiative (z. B. Stärkung des Problembewusstseins und Wissens in Bereichen wie Bankprodukte, Anlagen, Ersparnisbildung usw.; Verhaltensoptimierung, z. B. bei der Haushaltsplanung; Vermeidungen von Problemen wie Überschuldung; Förderung einer sicheren Nutzung von Finanzdienstleistungen usw.).

Gibt es spezielle Leistungsindikatoren (KPIs) für die Initiative?

<input type="radio"/>	Ja	
	Präzisieren Sie bitte:	
<input type="radio"/>	Nein	

*3.12 Wer finanziert die Initiative?

<input type="radio"/>	Ihrer Einrichtung	
	Geben Sie bitte nach Möglichkeit an, mit welchen Mitteln die Finanzierung erfolgt (Budget für Finanzbildung, Budget für Kommunikation, Budget zur Steigerung der sozialen Verantwortung von Unternehmen usw.).	
<input type="radio"/>	Anderen Einrichtungen	
	Präzisieren Sie bitte nach Möglichkeit die Art der Einrichtung(en) (öffentlich, privat, Stiftung usw.) sowie deren Beitrag (z. B. Einmalzahlung, Provision, Werbung usw.).	
<input type="radio"/>	Ihrer Einrichtung zusammen mit Anderen	
	Präzisieren Sie bitte nach Möglichkeit die Art der Einrichtung(en) (öffentlich, privat, Stiftung usw.) sowie deren Beitrag (z. B. Einmalzahlung, Provision, Werbung usw.).	

3.13 Geben Sie bitte an, ob die Nutzung der Initiative bzw. die Teilnahme daran für Nutzer*innen/Teilnehmer*innen kostenpflichtig ist:

<input type="radio"/>	Ja	
	Präzisieren Sie bitte:	
<input type="radio"/>	Nein	

Umsetzung der Initiative

3.14 Wird die Initiative von der Einrichtung umgesetzt, die sie entwickelt hat?

<input type="radio"/>	Ja	
	Präzisieren Sie bitte:	
<input type="radio"/>	Nein	
	Präzisieren Sie bitte:	

*3.15 Welche Kanäle werden für die Umsetzung der Initiative genutzt?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

<input type="checkbox"/>	Printmaterialien (Broschüren, Flugblätter, Comicbücher usw.)
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="checkbox"/>	Traditionelle Massenmedien (Fernsehen, Radio usw.)
	Präzisieren Sie bitte:
<input checked="" type="checkbox"/>	Direkter Kontakt
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="checkbox"/>	Digitale Kanäle (Websites, E-Learning-Plattformen, mobile Anwendungen, Videos, Soziale Medien, Chatbots, Podcasts usw.)
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="checkbox"/>	Learning by doing (z. B. Simulationen, Spiele usw.)
	Präzisieren Sie bitte:
<input type="checkbox"/>	Sonstige
	Präzisieren Sie bitte:

3.16 Wer setzt die Initiative um (z. B. Lehrkräfte, qualifiziertes Fachpersonal, Freiwillige usw.)?

*3.17 In welchem Setting wird die Initiative umgesetzt?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

<input type="checkbox"/>	Schulen
<input type="checkbox"/>	Universitäten
<input type="checkbox"/>	Außerschulische Programme
<input type="checkbox"/>	Freiwilligenvereine
<input type="checkbox"/>	Arbeitsplatz
<input type="checkbox"/>	Bibliotheken
<input type="checkbox"/>	Seniorenclubs
<input type="checkbox"/>	Online
<input type="checkbox"/>	Sonstiges; Präzisieren Sie bitte:

Inhalte der Initiative

3.18 Bitte beschreiben Sie die Inhalte der Initiative:

3.19 Please describe the structure of the content (is the content organised by areas, by core competencies, by life stages, etc.):

*3.20 Bitte beschreiben Sie die inhaltliche Struktur (Sind die Inhalte nach Bereichen, Kernkompetenzen, Lebensabschnitten usw. gegliedert?)

Zutreffendes bitte ankreuzen.

<input type="checkbox"/>	Haushaltsplanung/Geldmanagement im Alltag
<input type="checkbox"/>	Langfristiges Sparen/Rente/Altersvorsorge
<input type="checkbox"/>	Nicht rentenbezogenes Sparen (z. B. Sparen für Notfälle, Bildung oder andere Ziele)
<input type="checkbox"/>	Kredite/Schulden/Überschuldung
<input type="checkbox"/>	Versicherungen
<input type="checkbox"/>	Anlagen
<input type="checkbox"/>	Nachhaltige Finanzierung (z. B. Nachhaltige Sparprodukte, Anlagen und Hypotheken)
<input type="checkbox"/>	Finanzprodukte und -dienstleistungen (z. B. Merkmale und Risiken)
<input type="checkbox"/>	Digitale Finanzprodukte und -dienstleistungen (z. B. digitales Bezahlen, Online-Kredite, Online-Sicherheitsmaßnahmen, Open Banking, personenbezogene Daten im Finanzbereich usw.)
<input type="checkbox"/>	Verbraucherrechte und -pflichten
<input type="checkbox"/>	Finanzbetrug und Scams
<input type="checkbox"/>	Sonstiges; Präzisieren Sie bitte:

3.21 Bitte gehen Sie gegebenenfalls auf eventuelle Bildungsmaterialien ein, die für die Initiative entwickelt wurden oder genutzt werden (z. B. Flyer, Bücher, Videos, Spiele, digitale Instrumente und andere externe Ressourcen).

Zielgruppe der Initiative

3.22 Wer ist/sind die Zielgruppe(n) der Initiative? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zutreffendes bitte ankreuzen

<input type="checkbox"/>	Gesamtbevölkerung
<input type="checkbox"/>	Kinder und Jugendliche Bitte spezifizieren Sie innerhalb dieser Zielgruppe:
<input type="checkbox"/>	Förderschule (alle Klassenstufen)
<input type="checkbox"/>	Kindergarten
<input type="checkbox"/>	Grundschule (Klassenstufen 1-4)
<input type="checkbox"/>	Sekundarstufe I (Klassenstufen 5-10)
<input type="checkbox"/>	Sekundarstufe II (Klassenstufen 11-13) - allgemeinbildend (z. B. Gymnasium)
<input type="checkbox"/>	Sekundarstufe II (Klassenstufen 11-13) - berufsbildend (z. B. duale Ausbildung)
<input type="checkbox"/>	Postsekundärer nichttertiärer Bereich (Berufsoberschule)
<input type="checkbox"/>	Tertiärbereich
<input type="checkbox"/>	Jugendliche in außerschulischen Programmen (z. B. Freiwilligenvereine)
<input type="checkbox"/>	Jugendliche mit besonderen Problemen (Schulabbrecher*innen, Erwerbslose usw.)
<input type="checkbox"/>	Menschen mit Behinderung
<input type="checkbox"/>	Ältere Menschen
<input type="checkbox"/>	Selbstständige/Einzelunternehmen
<input type="checkbox"/>	Eigentümer*innen oder Manager*innen von Kleinst- bzw. Kleinunternehmen
<input type="checkbox"/>	Frauen
<input type="checkbox"/>	Kleinanleger*innen
<input type="checkbox"/>	Erwerbstätige Erwachsene
<input type="checkbox"/>	Erwerbslose
<input type="checkbox"/>	Geringverdiener*innen
<input type="checkbox"/>	Verschuldete oder überschuldete Personen
<input type="checkbox"/>	Sonstiges; Präzisieren Sie bitte:

3.23 Wie viele Menschen werden mit der Initiative erreicht? (Bitte Zahlen oder ungefähre Spanne angeben)

Monitoring und Evaluierung

3.24 Wie überwachen Sie die Umsetzung der Initiative (**Monitoring**)? (Bitte Verfahren und spezifische KPIs beschreiben):

Monitoring: Aktivitäten, mit denen die Umsetzung einer Initiative überwacht wird. Hierzu zählt z. B. die regelmäßige Erhebung spezifischer Leistungsindikatoren für die Initiative (Anzahl der mit einer Initiative erreichten Personen, verwendete Ressourcen usw.). Bei digitalen Initiativen kann die Datenerhebung/das Monitoring automatisiert werden, um Teilnahme, Abbruchquote, Stundenanzahl usw. zu erfassen.

3.25 Gibt es bei **digitalen Initiativen** ein(e) automatisierte(s) Monitoring/Datenerhebung?

<input type="radio"/>	Ja	
	Präzisieren Sie bitte:	
<input type="radio"/>	Nein	
	Erläutern Sie bitte, warum	
<input type="radio"/>	Nicht zutreffend	

*3.26 Haben Sie die Effektivität und Wirkung der Initiative **evaluiert**?

Evaluierung: Verfahren, mit dem beurteilt wird, ob das Programm die festgelegten „Ziele“ und „erwarteten Ergebnisse“ erreicht. Evaluierungen werden in der Regel seltener bzw. weniger regelmäßig durchgeführt als Monitoringtätigkeiten. Sie stützen sich auf im Monitoringprozess erhobene Daten oder auf quantitative und qualitative Inputs, um die Auswirkungen der Initiative auf Endnutzer*innen genau zu untersuchen.

<input type="radio"/>	Ja	
	Bitte beschreiben Sie Ihre Methodik und die wichtigsten Ergebnisse im Detail. Geben Sie gegebenenfalls Links zu Publikationen an:	
<input type="radio"/>	Nein	
	Erläutern Sie bitte, warum:	

Gewonnene Erkenntnisse

3.27 Bitte beschreiben Sie, welche Erkenntnisse Sie bei der Gestaltung und Umsetzung der Initiative gewonnen haben, z. B.: was Sie anders machen würden und was sich als effizient erwiesen hat; und für die nationale Finanzbildungsstrategie übernommen werden könnte.

4. Daten und Forschung

4.1 Wenn Ihre Einrichtung Daten zur Finanzkompetenz in Deutschland erhoben, einschlägige Forschungsarbeiten durchgeführt oder Monitoring- und Evaluierungsdaten zur Gestaltung und Umsetzung der Finanzbildungsprogramme in Deutschland gesammelt hat, geben Sie bitte hier einen Link an.

Alternativ können Sie in der Umfrage ein Dokument hochladen (Bei Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte an SecretriatiNFE@oecd.org)

5. Bestehende Zusammenarbeit

5.1 Arbeitet Ihre Einrichtung mit anderen öffentlichen, privaten oder gemeinnützigen Stakeholdern in den Bereichen Finanzkompetenz und Finanzbildung zusammen?

<input type="radio"/>	Ja	
	Bitte gehen Sie genauer darauf ein:	
<input type="radio"/>	Nein	
	Bitte gehen Sie genauer darauf ein:	

5.2 **[Wenn ja]** Handelt es sich dabei um eine formalisierte Zusammenarbeit (z. B. Grundsatzvereinbarung oder eine andere Art von Vereinbarung, Arbeitsgruppen usw.)?

<input type="radio"/>	Ja	
	Präzisieren Sie bitte:	
<input type="radio"/>	Nein	

6. Your expectations concerning a national strategy for financial literacy in Germany

Bitte beschreiben Sie Ihren Standpunkt und Ihre Erwartungen in Bezug auf eine nationale Finanzbildungsstrategie für Deutschland.

6.1 Warum sollte Ihrer Ansicht nach eine nationale Finanzbildungsstrategie für Deutschland erarbeitet werden?

*6.2 Was sollten die wichtigsten Ziele dieser nationalen Finanzbildungsstrategie sein?

*6.3 Geben Sie bitte an, auf welche Zielgruppen die künftige nationale Finanzbildungsstrategie Ihrer Ansicht nach in erster Linie ausgerichtet werden sollte. Überlegen Sie bitte, ob aufgrund bestehender oder möglicher künftiger Vulnerabilitäten auch Zielgruppen berücksichtigt werden sollten, die mit den gegenwärtigen Finanzbildungsinitiativen in Deutschland nicht erreicht werden.

Bitte wählen Sie zwischen 1 und 3 Antworten aus.

<input type="checkbox"/>	Kinder und Jugendliche Bitte spezifizieren Sie innerhalb dieser Zielgruppe:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Förderschule (alle Klassenstufen)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Kindergarten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Grundschule (Klassenstufen 1-4)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Sekundarstufe I (Klassenstufen 5-10)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Sekundarstufe II (Klassenstufen 11-13) - allgemeinbildend (z. B. Gymnasium)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Sekundarstufe II (Klassenstufen 11 - 13) - berufsbildend (z. B. duale Ausbildung)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Postsekundärer nichttertiärer Bereich (Berufsoberschule)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Tertiärbereich
<input type="checkbox"/>	Menschen mit Behinderung
<input type="checkbox"/>	Ältere Menschen
<input type="checkbox"/>	Selbstständige/Einzelunternehmen
<input type="checkbox"/>	Eigentümer*innen oder Manager*innen von Kleinst- bzw. Kleinunternehmen
<input type="checkbox"/>	Frauen
<input type="checkbox"/>	Kleinanleger*innen
<input type="checkbox"/>	Erwerbstätige Erwachsene
<input type="checkbox"/>	Erwerbslose
<input type="checkbox"/>	Geringverdiener*innen
<input type="checkbox"/>	Verschuldete oder überschuldete Personen
<input type="checkbox"/>	Sonstiges; Präzisieren Sie bitte:

* Bitte erläutern Sie Ihre Auswahl in Frage 6.3.

***6.4** Geben Sie bitte an, welche Themen/Bereiche Ihrer Ansicht nach im Fokus der künftigen nationalen Finanzbildungsstrategie stehen sollten.

Zutreffendes ankreuzen.

<input type="checkbox"/>	Kurzfristiges Geldmanagement
<input type="checkbox"/>	Langfristige Finanzplanung und Altersvorsorgeplanung
<input type="checkbox"/>	Auswahl von Finanzprodukten und -dienstleistungen
<input type="checkbox"/>	Kreditmanagement/Vermeidung von Überschuldung
<input type="checkbox"/>	Teilnahme an Kapitalmärkten für Kleinanleger*innen
<input type="checkbox"/>	Nachhaltige (grüne) Finanzierung
<input type="checkbox"/>	Digitale Finanzdienstleistungen (z. B. Online-Banking, Open Banking, digitales Bezahlen, Anleger-Apps, Krypto-Assets usw.)
<input type="checkbox"/>	Finanzbetrug und Scams
<input type="checkbox"/>	Sonstiges; Präzisieren Sie bitte:

***Bitte erläutern Sie Ihre Auswahl in Frage 6.4.**

6.5 Welche Art von Unterstützung oder Information würden Sie bei der Umsetzung der nationale Finanzbildungsstrategie erwarten?

***6.6** Sind Sie der Ansicht, dass die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Stakeholdern in Deutschland ausgebaut werden sollten?

<input type="radio"/>	Ja	
	Erläutern Sie bitte auf welche Art und Weise:	
<input type="radio"/>	Nein	
	Bitte erläutern Sie Ihren Standpunkt:	

***6.7** Würden Sie in Betracht ziehen, zusammen mit anderen öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Stakeholdern aktiv an der Entwicklung einer nationale Finanzbildungsstrategie mitzuwirken?

<input type="radio"/>	Ja
<input type="radio"/>	Nein

6.8 Neben einer nationalen Finanzbildungsstrategie entwickeln das BMF und das BMBF im Rahmen der „Initiative Finanzielle Bildung“ derzeit auch eine Finanzbildungsplattform, um qualitätsgesicherte Finanzbildungsangebote zu bündeln und die für die verschiedenen Zielgruppen relevanten Initiativen darzustellen. Was würden Sie von einer solchen Finanzbildungsplattform in Deutschland erwarten?

*6.9. Stimmen Sie zu, von der OECD kontaktiert und über die Umsetzung der nächsten Projektschritte informiert zu werden (z. B. für Erläuterungen Ihrer Antworten im Fragebogen sowie für eine eventuelle Einbindung in die nächsten Projektschritte)?

<input type="radio"/>	Ja	
	*Geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse an.	
<input type="radio"/>	Nein	

Diese personenbezogenen Daten (Name und E-Mail-Adresse) werden von der OECD im Einklang mit ihren Datenschutzrichtlinien gespeichert und nicht an andere Einrichtungen weitergegeben.

Raum für weitere Anmerkungen (optional):

Vielen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens und Ihr wertvolles Feedback!

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, werden wir Sie demnächst über die nächsten Schritte informieren.

Das OECD-Team

